

sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Fédération des Eglises protestantes de Suisse

Verordnung über den Datenschutz

Ordonnance sur la protection des données

2011

Ausgabe/Edition 11/10

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1

Gegenstand und Zweck

¹Diese Verordnung regelt den Datenschutz und den Umgang mit Informatik- und Telekommunikationsmitteln im Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

²Sie hat zum Zweck,

- a) einen gesetzeskonformen Umgang mit Personendaten zu gewährleisten,
- b) die Persönlichkeit und Privatsphäre der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SEK zu schützen,
- c) Missbräuche im Zusammenhang mit der Benützung von Informatik- und Telekommunikationsmitteln zu verhindern.

Art. 2

Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlagen dieser Verordnung sind namentlich

- a) die Artikel 28 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907 (ZGB; SR 210),
- b) die Artikel 319 ff. des Bundesgesetzes vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) (OR; SR 22),
- c) das Bundesgesetz vom 19. Juni 1992 über den Datenschutz (DSG; SR 235.1),
- d) die Verordnung vom 14. Juni 1993 zum Bundesgesetz über den Datenschutz (VD SG; SR 235.11).

Art. 3

Begriffe

Die Bedeutung der in dieser Verordnung verwendeten Begriffe richtet sich nach der gesetzlichen Umschreibung, soweit eine solche besteht. Das gilt insbesondere für die Begriffe „Personendaten“, „besonders schützenswerte Personendaten“, „Persönlichkeitsprofil“ sowie „Bearbeiten“ und „Bekanntgeben“ von Personendaten.

II. Bearbeiten von Personendaten

A) Im Allgemeinen

Art. 4

Grundsatz

¹Der SEK bearbeitet Personendaten im Rahmen und nach den Vorgaben der anwendbaren gesetzlichen Vorschriften.

²Er berücksichtigt die auf den konkreten Fall anwendbaren Erläuterungen und Empfehlungen zuständiger Stellen, namentlich des Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten.

I. Dispositions générales

Art. 1

¹La présente ordonnance régit la protection des données et l'utilisation des moyens informatiques et de télécommunication au sein de la Fédération des Eglises protestantes de Suisse (FEPS).

Objet et but

²Elle a pour but de

- a) garantir une utilisation conforme à la loi des données personnelles,
- b) protéger la personnalité et la sphère privée des collaborateurs et des collaboratrices de la FEPS,
- c) prévenir les abus liés à l'utilisation des moyens informatiques et de télécommunication.

Art. 2

La présente ordonnance se fonde sur les bases légales suivantes:

Bases légales

- a) les articles 28 ss du Code civil suisse du 10 décembre 1907 (CC; RS 210),
- b) les articles 319 ss de la Loi fédérale du 30 mars 1911 complétant le code civil suisse (Livre cinquième: Droit des obligations) (CO; RS 220),
- c) la Loi fédérale du 19 juin 1992 sur la protection des données (LPD; RS 235.1),
- d) l'Ordonnance du 14 juin 1993 relative à la loi fédérale sur la protection des données (OLPD; RS 235.11).

Art. 3

Les notions employées dans la présente ordonnance se fondent sur les descriptions figurant dans la loi, dans la mesure où celles-ci existent. Il s'agit en particulier des notions de «données personnelles», de «données sensibles», de «profil de la personnalité» ainsi que de «traitement» et de «communication» de données personnelles.

Notions

II. Traitement des données personnelles

A) Généralités

Art. 4

¹La FEPS traite les données personnelles dans les limites prescrites par la législation topique et conformément à celle-ci.

Principe

²Elle tient compte à cet égard des explications et recommandations formulées par les services compétents, en particulier celles du Préposé fédéral à la protection des données et à la transparence (PFPDT).

Art. 5

Beschaffen

¹Der SEK beschafft Personendaten in der Regel direkt bei der betroffenen Person.

²Er beschafft nur Daten, die erforderlich und geeignet sind, um den angestrebten Zweck zu erreichen (Grundsatz der Verhältnismässigkeit).

³Er informiert die betroffene Person über die Beschaffung und die beabsichtigte Verwendung der Daten.

Art. 6

Weitere Bearbeitung

¹Der SEK bearbeitet Daten nicht in einer Art und Weise, mit der die betroffene Person nicht rechnen musste oder voraussichtlich nicht einverstanden gewesen wäre (Grundsatz von Treu und Glauben).

²Er sorgt durch geeignete organisatorische und technische Vorkehrungen dafür, dass Daten, insbesondere besonders schützenswerte Personendaten, nur durch Berechtigte bearbeitet werden.

³Besonders schützenswerte Daten dürfen nur per Fax oder per E-Mail weiter gegeben werden, wenn durch geeignete Vorkehrungen (sichere Programmierung, Verschlüsselung und dergleichen) sichergestellt ist, dass Unbefugte keine Einsicht erhalten.

Art. 7

Richtigkeit der Daten

¹Wer Personendaten bearbeitet, prüft, ob die Daten richtig sind.

²Unrichtige oder veraltete Daten werden berichtigt, soweit sie nicht nach Artikel 10 zu vernichten sind.

Art. 8

Aufbewahrung

¹Personendaten müssen so aufbewahrt werden, dass Unbefugte keine Einsicht erhalten.

²Der SEK trifft zu diesem Zweck geeignete Vorkehrungen.

Art. 9

Auskünfte an Dritte

¹Der SEK erteilt Dritten Auskünfte über Personendaten, soweit die Daten zu diesem Zweck beschafft worden sind.

²Er darf Personendaten staatlichen Behörden und Versicherern bekannt geben, soweit dies für die Erfüllung von deren Aufgaben erforderlich ist und im Interesse der Mitarbeitenden erfolgt. Er informiert die betroffenen Personen über entsprechende Mitteilungen.

³Besonders schützenswerte Personendaten und Persönlichkeitsprofile dürfen Dritten nicht bekannt gegeben werden.

Art. 10

Vernichtung

Der SEK vernichtet nicht mehr benötigte oder rechtswidrig beschaffte Personendaten.

Art. 5

¹La FEPS collecte en général les données directement auprès de la personne concernée.

Collecte de données

²Elle collecte uniquement les données qui sont nécessaires et appropriées pour atteindre l'objectif visé (principe de la proportionnalité).

³Elle informe la personne concernée de la collecte des données et de l'utilisation prévue de celles-ci.

Art. 6

¹La FEPS ne traite pas les données d'une façon inattendue pour la personne concernée ou avec laquelle celle-ci n'aurait vraisemblablement pas été d'accord (principe de la bonne foi).

Traitement des données

²Elle veille, par des mesures techniques et organisationnelles appropriées, à ce que les données, en particulier les données sensibles, ne soient traitées que par des personnes dûment autorisées à le faire.

³Les données sensibles ne peuvent être transmises par fax ou par e-mail que s'il est garanti (par des logiciels, des cryptages et autres procédés sûrs) qu'aucune personne non autorisée ne puisse les consulter.

Art. 7

¹Toute personne qui traite des données personnelles en vérifie l'exactitude.

Exactitude des données

²Les données inexactes ou obsolètes sont corrigées, sauf si elles doivent être détruites conformément à l'article 10.

Art. 8

¹Les données personnelles doivent être conservées de telle sorte qu'elles ne puissent être consultées par des personnes non autorisées.

Conservation des données

²La FEPS prend les mesures nécessaires à cet effet.

Art. 9

¹La FEPS communique des informations sur des données personnelles à des tiers si ces données ont été collectées dans ce but.

Communication à des tiers

²Elle est autorisée à communiquer des données personnelles à des autorités fédérales ou à des assureurs, pour autant que ces données soient nécessaires à l'accomplissement de leurs tâches et que ce soit dans l'intérêt des collaborateurs et des collaboratrices. Elle informe les personnes concernées de la communication des données.

³Les données sensibles et les profils de la personnalité ne doivent pas être communiqués à des tiers.

Art. 10

La FEPS détruit les données personnelles dont elle n'a plus besoin ou qui ont été collectées en violation du droit.

Destruction de données

Art. 11

Bearbeitung durch Dritte

Beauftragt der SEK Dritte mit der Bearbeitung von Personendaten, stellt er durch den Abschluss entsprechender Vereinbarungen sicher, dass die Beauftragten die Bestimmungen dieser Verordnung beachten.

Art. 12

Rechte der betroffenen Personen

¹Die betroffenen Personen erhalten auf Verlangen Auskunft über und Einsicht in ihre eigenen Personendaten. Sie müssen ihr Begehren nicht begründen.

²Das Recht auf Auskunft und Einsicht bezieht sich auf alle Daten, soweit nicht

- a) überwiegende Interessen des SEK oder Dritter entgegenstehen,
- b) ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmte Notizen betroffen sind oder
- c) das Gesetz eine Ausnahme vom Auskunfts- oder Einsichtsrecht vorsieht.

³Die betroffenen Personen haben das Recht, im Rahmen von Absatz 2 Kopien der vorhandenen Dokumente anzufertigen.

⁴Sie haben das Recht, eine Berichtigung oder Vernichtung unrichtiger Daten sowie das Unterlassen einer rechtswidrigen Bearbeitung von Daten zu verlangen.

B) Daten über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Art. 13

Allgemeines

¹Für die Bearbeitung der Personendaten über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten die Artikel 4-12. Vorbehalten bleiben die besonderen Bestimmungen über das Personaldossier.

²Der SEK bearbeitet Personendaten über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur, soweit dies aus betrieblichen Gründen, namentlich im Hinblick auf die ordnungsgemässe Durchführung des Arbeitsvertrags, erforderlich ist (Artikel 328b OR).

³Er bearbeitet Daten über Bewerberinnen und Bewerber für eine Stelle beim SEK nur, soweit diese die Eignung für die in Frage stehende Stelle betreffen.

Art. 14

Post

Der SEK stellt seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die an diese gerichtete und unzweideutig als persönlich bezeichnete Post ungeöffnet zu.

Art. 15

Auskünfte an Dritte

¹Der SEK darf die Tatsache, dass sich eine Person in einem Anstellungsverhältnis zum SEK befindet, Dritten bekanntgeben.

Art. 11

Si la FEPS charge des tiers du traitement de données personnelles, elle s'assure, par la conclusion de conventions ad hoc, que ces tiers observent les dispositions de la présente ordonnance.

Traitement par des tiers

Art. 12

¹Les personnes concernées obtiennent, si elles en font la demande, des informations sur leurs données personnelles ainsi que le droit de les consulter. Elles ne sont pas tenues de motiver leur demande.

Droits des personnes concernées

²Le droit à l'information et à la consultation concerne toutes les données, pour autant

- a) que des intérêts supérieurs de la FEPS ou de tiers ne s'y opposent pas,
- b) qu'il s'agisse de notes destinées à un usage exclusivement personnel, ou
- c) que la loi ne prévoit pas une exception au droit à l'information et à la consultation.

³Les personnes concernées ont le droit de faire des copies des documents disponibles dans les limites prescrites à l'alinéa 2.

⁴Elles sont autorisées à corriger ou à détruire les données erronées et à exiger l'abandon d'un traitement illicite des données.

B) Données sur les collaborateurs et les collaboratrices

Art. 13

¹Les articles 4 à 12 sont applicables au traitement des données personnelles concernant les collaborateurs et les collaboratrices. Demeurent réservées les dispositions particulières relatives au dossier personnel.

Généralités

²La FEPS ne peut traiter les données personnelles concernant les collaborateurs et les collaboratrices que dans la mesure où ces données sont nécessaires pour des raisons d'exploitation, en particulier à la bonne exécution du contrat de travail (article 328b CO).

³Elle traite les données sur les candidats et les candidates postulant pour un poste à la FEPS uniquement si elles concernent l'adéquation avec le poste mis au concours.

Art. 14

La FEPS remet à ses collaborateurs et à ses collaboratrices, sans l'ouvrir, le courrier qui leur est clairement et personnellement adressé.

Courrier

Art. 15

¹La FEPS est autorisée à communiquer à des tiers le fait qu'une personne est liée par un contrat de travail avec la FEPS.

Communication à des tiers

²Weiter gehende Auskünfte, namentlich Auskünfte über die Modalitäten der Anstellung und insbesondere über das Einkommen, bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung der betroffenen Person.

³Besonders schützenswerte Personendaten und Persönlichkeitsprofile von Mitarbeitenden dürfen nicht bekannt gegeben werden. Besonders schützenswerte Personendaten sind Daten über

1. die religiösen, weltanschaulichen, politischen oder gewerkschaftlichen Ansichten oder Tätigkeiten,
2. die Gesundheit, die Intimsphäre oder die Rassenzugehörigkeit,
3. Massnahmen der sozialen Hilfe,
4. administrative oder strafrechtliche Verfolgungen und Sanktionen.

Ein Persönlichkeitsprofil ist eine Zusammenstellung von Daten, die eine Beurteilung wesentlicher Aspekte der Persönlichkeit einer natürlichen Person erlaubt.¹

⁴Vorbehalten bleibt die Bearbeitung von Daten durch Dritte in Ausführung eines Auftrags des SEK.

Art. 16

Berufliche Referenzen

¹Der SEK holt berufliche Referenzen über Bewerberinnen und Bewerber für eine Stelle beim SEK nur mit Zustimmung der betroffenen Person ein. Die Angabe von Referenzpersonen in einem Bewerbungsschreiben gilt als Zustimmung in diesem Sinn.

²Der SEK gibt Dritten Referenzauskünfte nur mit ausdrücklicher Zustimmung der betroffenen Person. Er gibt Dritten keine Einsicht in das Personaldossier und keine Auskunft über den Inhalt des Arbeitsvertrags mit Ausnahme der zeitlichen Dauer.

³Referenzauskünfte an Dritte müssen mit dem Inhalt des Arbeitszeugnisses übereinstimmen.

C) Personaldossier

Art. 17

Allgemeines

¹Der SEK bewahrt Personendaten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem Personaldossier auf.

²Das Personaldossier enthält die wesentlichen Unterlagen zum Arbeitsverhältnis.

³Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten auf Verlangen vollumfängliche Einsicht in das eigene Personaldossier.

Art. 18

Zuständigkeit, Aufbewahrung

¹Die Leiterin oder der Leiter Stabsstelle Zentrale Dienste erstellt und führt das Personaldossier.

¹ Bundesgesetz über den Datenschutz vom 19. Juni 1992 (235.1), Art. 3 Abs. c, Abs. d.

²La communication d'autres informations, notamment sur les modalités de l'engagement et en particulier sur le revenu, nécessitent l'accord exprès de la personne concernée.

³Les données sensibles et les profils de la personnalité concernant des collaborateurs ou des collaboratrices ne doivent pas être communiqués à des tiers. Sont considérées comme données sensibles les données personnelles sur:

1. les opinions ou activités religieuses, philosophiques, politiques ou syndicales,
2. la santé, la sphère intime ou l'appartenance à une race,
3. des mesures d'aide sociale,
4. des poursuites ou sanctions pénales et administratives.

Un profil de la personnalité est un assemblage de données qui permet d'apprécier les caractéristiques essentielles de la personnalité d'une personne physique.¹

⁴Demeure réservé le traitement de données par des tiers sur mandat de la FEPS.

Art. 16

¹La FEPS ne collecte des références professionnelles concernant des candidats ou des candidates à un poste au sein de la FEPS qu'avec l'assentiment de la personne concernée. Toutefois, si le candidat ou la candidate indique des références dans son dossier de candidature, cela équivaut à un accord tacite de sa part.

Références professionnelles

²La FEPS ne fournit des références à des tiers qu'avec le consentement exprès de la personne concernée. Elle ne permet pas à des tiers de consulter le dossier personnel ni ne communique des informations sur le contenu du contrat de travail, à l'exception de la durée de celui-ci.

³Les références communiquées à des tiers doivent correspondre au contenu du certificat de travail.

C) Dossier personnel

Art. 17

¹La FEPS conserve les données personnelles concernant les collaborateurs et les collaboratrices dans un dossier personnel.

Généralités

²Le dossier personnel contient les documents essentiels en relation avec les rapports de travail.

³Les collaborateurs et les collaboratrices obtiennent, s'ils en font la demande, le droit de consulter l'intégralité de leur dossier personnel.

Art. 18

¹Le ou la responsable des Services centraux se charge de constituer et de tenir le dossier personnel.

Compétence, conservation

¹ Loi fédérale du 19 juin 1992 sur la protection des données (LPD ; RS 235.1), art. 3, let. c et d

²Sie oder er sorgt für die regelmässige Aktualisierung der Daten und für eine sichere Aufbewahrung der Personaldossiers.

³Das Personaldossier ist durch die Berechtigten am Ort seiner Aufbewahrung einzusehen und darf nicht an Dritte herausgegeben werden. Vorbehalten bleiben die vorübergehende Entfernung zum Kopieren, die Herausgabe aus zwingenden Gründen, beispielsweise auf Anordnung eines Gerichts hin, sowie Artikel 19 Absatz 2.

Art. 19

Einsicht, Dokumentation der Vorgesetzten

¹Abgesehen von der betroffenen Person selbst und der Leiterin oder dem Leiter Stabsstelle Zentrale Dienste haben ein Recht auf Einsicht in das Personaldossier

- a) die Vorgesetzten und
- b) die für das Lohnwesen des SEK verantwortliche Person.

²Die oder der direkte Vorgesetzte erhält Kopien des Arbeitsvertrags, des Stellenbeschriebs oder Pflichtenhefts und des Formulars über das letzte Beurteilungs- und Fördergespräch.

Art. 20

Behandlung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

¹Nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden im Personaldossier nur noch die Daten aufbewahrt, die zur weiteren Durchführung des Arbeitsvertrags erforderlich sind, namentlich Daten,

- a) die aufgrund einer gesetzlichen Pflicht aufbewahrt werden müssen,
- b) die für einen allfälligen hängigen oder drohenden Rechtsstreit von Bedeutung sind oder
- c) deren Aufbewahrung im Interesse der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters liegt, beispielsweise die für die Ausstellung eines Zeugnisses erforderlichen Unterlagen.

²Daten, die den Lohn betreffen, werden während zehn Jahren ab Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufbewahrt.

Ebenso während zehn Jahren ab Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden aufbewahrt

- a) der Arbeitsvertrag,
- b) Angaben zu den Personalien,
- c) Kopien von Arbeitszeugnissen und Unterlagen zu Qualifikationen,
- d) Abrechnungen und Quittungen im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
- e) Notizen zum Austrittsgespräch und Korrespondenzen nach dem Austritt.

³Die übrigen Unterlagen werden der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter zurückgegeben oder vernichtet. Vorbehalten bleibt Absatz 5.

⁴Der SEK vernichtet das Personaldossier vor Ablauf der Fristen nach Absatz 2 vollständig, wenn die betroffene Person dies verlangt und schriftlich erklärt, dass sie gegenüber dem SEK keine Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis mehr geltend macht. Vorbehalten bleibt Absatz 5.

²Il ou elle veille à la mise à jour régulière des données et à la conservation du dossier personnel dans un lieu sûr.

³Le dossier personnel doit être consulté par les personnes autorisées à l'endroit où il est conservé et ne doit pas être divulgué à des tiers. Demeurent réservés l'enlèvement provisoire à des fins de copie, la remise pour des motifs impératifs, notamment sur ordre d'un tribunal, ainsi que les dispositions de l'article 19, alinéa 2.

Art. 19

¹Outre la personne concernée elle-même et le ou la responsable des Services centraux, les personnes suivantes ont le droit de consulter le dossier personnel:

Consultation,
documentation
des supérieurs

- a) les supérieurs hiérarchiques et
- b) la personne responsable des salaires au sein de la FEPS.

²Les supérieurs hiérarchiques directs reçoivent une copie du contrat de travail, du descriptif du poste ou du cahier des charges, ainsi que du formulaire relatif au dernier entretien d'évaluation.

Art. 20

¹Après que les rapports de travail ont pris fin, seules sont conservées dans le dossier personnel les données nécessaires pour la gestion du contrat de travail, en particulier les données:

Traitement après
la fin des rap-
ports de travail

- a) qui doivent être conservées en raison d'une obligation légale,
- b) qui sont importantes en vue d'un litige juridique en cours ou probable,
- c) dont la conservation est dans l'intérêt du collaborateur ou de la collaboratrice, par exemple les documents nécessaires à l'établissement d'un certificat de travail.

²Les données concernant le salaire sont conservées durant dix ans à compter de la fin des rapports de travail.

Sont également conservées durant dix ans à compter de la fin des rapports de travail les données suivantes:

- a) le contrat de travail,
- b) les renseignements sur l'identité de la personne,
- c) les copies de certificats de travail et la documentation relative aux qualifications,
- d) les décomptes et les justificatifs en lien avec la fin des rapports de travail,
- e) les notes prises lors de l'entretien de sortie et la correspondance échangée après la sortie de la FEPS.

³Les autres documents sont restitués au collaborateur ou à la collaboratrice ou sont détruits. L'alinéa 5 demeure réservé.

⁴La FEPS détruit entièrement le dossier personnel avant l'échéance prescrite à l'alinéa 2 lorsque la personne concernée le demande et déclare par écrit qu'elle ne fait plus valoir aucune prétention découlant des rapports de travail à l'encontre de la FEPS. L'alinéa 5 demeure réservé.

⁵Der SEK führt eine Liste der ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Angabe von Name sowie der Daten des Eintritts und Austritts. Er bewahrt zu diesen Personen auch nach der Vernichtung des Personal-dossiers Daten auf, die für das Rechnungswesen oder im Hinblick auf versicherungsrechtliche Ansprüche auch zu einem späteren Zeitpunkt erforderlich sein können, wie namentlich Angaben zu Guthaben aus der beruflichen Vorsorge AHV- und Versicherungsdaten.

III. Informatik und Telekommunikation

Art. 21

Grundsatz

Die Informatik- und Telekommunikationsmittel des SEK (EDV-Anlage, PC am Arbeitsplatz, Telefon) sind Arbeitsinstrumente und für betriebliche Zwecke bestimmt.

Art. 22

Hard- und Software der Informatik

¹Es darf nur Hardware und Software verwendet werden, die durch die für die Informatik zuständige Stelle des SEK installiert worden sind.

²Software darf nicht kopiert werden.

Art. 23

Umgang mit Daten

¹Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwenden nicht allgemein zugängliche Daten, die sie in Erfüllung ihrer Aufgaben für den SEK bearbeiten, ausschliesslich zu diesem Zweck. Sie wahren die Geschäftsgeheimnisse des SEK.

²Sie legen Daten, die sie in Erfüllung ihrer Aufgaben bearbeiten, auf dem Server ab. Sie sorgen in jedem Fall dafür, dass diese Daten vor einem Austritt aus dem SEK vollständig auf dem Server gespeichert sind.

³Der SEK und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regeln die Übergabe von Daten und die Behandlung privater Daten bei einem Austritt im Rahmen der Vorgaben dieser Verordnung durch besondere Austrittsvereinbarung.

Art. 24

Private Benützung

¹Die Benützung der Informatik- und Telekommunikationsmittel zu privaten Zwecken ist erlaubt.

²Nicht erlaubt ist die private Benützung zu kommerziellen Zwecken.

³Die private Benützung ist auf das erforderliche Minimum zu beschränken. Sie darf die betriebliche Anwendung der Mittel und die Verfügbarkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht behindern oder beeinträchtigen.

⁴Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, zu privaten Zwecken angelegte Dokumente vor einem Austritt aus dem SEK auf privaten Datenträgern zu speichern. Sie löschen diese Dokumente auf dem PC am Arbeitsplatz und auf dem Server des SEK.

⁵La FEPS tient une liste des anciens collaborateurs et collaboratrices contenant leur nom ainsi que les dates d'entrée et de sortie. A ce titre, elle conserve, après avoir détruit le dossier personnel, les données concernant ces personnes qui pourraient se révéler nécessaires ultérieurement pour la comptabilité ou en vue de prétentions relevant du droit des assurances, notamment des données relatives à l'avoir accumulé dans la prévoyance professionnelle ainsi que des informations liées à l'AVS et aux assurances en général.

III. Informatique et télécommunication

Art. 21

Les moyens informatiques et de télécommunication de la FEPS (équipements informatiques, PC sur le lieu de travail, téléphone) sont des outils de travail destinés à l'usage professionnel.

Principe

Art. 22

¹Seuls le matériel et les logiciels qui ont été installés par le service responsable de l'informatique au sein de la FEPS sont autorisés.

Matériel et logiciels informatiques

²La copie de logiciels est interdite.

Art. 23

¹Les collaborateurs et les collaboratrices utilisent les données qui ne sont pas accessibles à tous et qu'ils traitent dans le cadre de leur travail pour la FEPS uniquement dans ce but. Ils protègent les secrets d'affaires de la FEPS.

Utilisation des données

²Ils enregistrent sur le serveur les données qu'ils traitent dans le cadre de leur travail. Ils veillent, dans tous les cas avant leur sortie de la FEPS, à ce que ces données soient entièrement sauvegardées sur le serveur.

³La FEPS et ses collaborateurs et collaboratrices règlent la transmission de données et le traitement de données privées en cas de sortie par une convention spéciale conforme aux dispositions de la présente ordonnance.

Art. 24

¹L'utilisation des moyens informatiques et de télécommunication à des fins privées est autorisée.

Utilisation à des fins privées

²L'utilisation de ces moyens à titre privé à des fins commerciales n'est pas autorisée.

³L'utilisation de ces moyens à des fins privées doit se limiter au minimum nécessaire. Elle ne doit pas empêcher ni entraver l'utilisation à des fins professionnelles ni la disponibilité des collaboratrices et des collaborateurs.

⁴Les collaborateurs et les collaboratrices ont la possibilité, avant leur sortie de la FEPS, de sauvegarder les documents enregistrés à des fins privées sur des supports de données privés. Ils suppriment ensuite ces documents du PC professionnel et du serveur de la FEPS.

Art. 25

Kostenpflichtige Dienstleistungen, unzulässige Websites

¹Kostenpflichtige Dienstleistungen (Business-Nummern, Datenbank-Abfragen, Websites) dürfen nur für geschäftliche Zwecke zur Erfüllung der Aufgaben gemäss Stellenbeschrieb oder Pflichtenheft abgerufen werden.

²Das Abrufen kostenpflichtiger Dienstleistungen zu privaten Zwecken ist nicht erlaubt.

³Der Besuch anstössiger oder widerrechtlicher Websites, namentlich von solchen mit kriminellem, rassistischem oder pornografischem Inhalt oder mit Hackertools, ist untersagt.

Art. 26

Datensicherheit

¹Der SEK sorgt mit geeigneten technischen Vorkehrungen für den Datenschutz und die Datensicherheit, namentlich durch die Zuteilung von Zugriffsberechtigungen, die Sicherung der Daten und den Schutz gegen Viren. Er berücksichtigt die Grundsätze nach Artikel 4 ff.

²Persönliche Passwörter und allfällige Gruppen-Logins für den Zugriff zu bestimmten, nicht allgemein zugänglichen Daten dürfen nicht offen gelegt oder Dritten mitgeteilt werden.

Art. 27

E-Mails

¹Die gesendeten und empfangenen E-Mails der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch das System des SEK protokolliert und gesichert.

²Die Protokollierung betrifft namentlich die Betreffzeile, das Datum, die Zeit sowie die Absender- und Empfängeradressen.

³Die Vorgesetzten bestimmen bei Bedarf, an wen eingehende E-Mails der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei deren Abwesenheit weitergeleitet werden.

⁴Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennzeichnen ausgehende private E-Mails mit dem Vermerk „privat“ in der Betreffzeile.

Art. 28

Schutzmassnahmen, Protokoll

¹Der SEK schützt sich gegen den Missbrauch von Informatik- und Telekommunikationsmitteln in erster Linie durch geeignete technische Schutzmassnahmen wie Firewalls, Content Filters und dergleichen.

²Der Verkehr mit Informatikmitteln (Internet, E-Mails) wird durch das System fortlaufend protokolliert.

³Die Protokolle über Aktivitäten einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden unter Vorbehalt von Artikel 29 und 30 nicht verwendet. Der SEK sorgt durch geeignete technische Vorkehren für die Vertraulichkeit dieser Daten.

Art. 25

¹ Il n'est autorisé de recourir à des prestations payantes («business numbers», recherches dans des banques de données, sites Internet) qu'à des fins professionnelles en vue d'accomplir les tâches confiées conformément au descriptif du poste ou au cahier des charges.

Prestations payantes, sites Internet interdits

² Le recours à des prestations payantes à des fins privées est interdit.

³ La consultation de sites Internet dont le contenu est illégal ou obscène, notamment à caractère criminel, raciste ou pornographique, ou contenant des outils de piratage informatique, est interdite.

Art. 26

¹ La FEPS prend les mesures techniques nécessaires pour assurer la protection et la sécurité des données; à cet effet, elle attribue des autorisations d'accès et garantit la sauvegarde des données et la protection contre les virus. Elle tient compte dans ce contexte des principes énoncés aux articles 4 ss.

Sécurité des données

² Les mots de passe personnels et les éventuels logins de groupe servant à l'accès à des données précises non accessibles à tous ne doivent pas être divulgués ni communiqués à des tiers.

Art. 27

¹ Les e-mails que les collaborateurs et les collaboratrices envoient et reçoivent sont protocolés et sécurisés par le système de la FEPS.

E-mails

² Le protocolage concerne notamment la ligne d'objet, la date, l'heure, ainsi que l'adresse de l'expéditeur et celle du destinataire du message.

³ En cas de besoin, les supérieurs hiérarchiques définissent à qui les e-mails doivent être transférés en l'absence de collaborateurs ou de collaboratrices.

⁴ Les collaborateurs et les collaboratrices signalent les e-mails privés sortants par la mention «Privé» dans la ligne d'objet.

Art. 28

¹ La FEPS garantit la protection contre l'usage abusif des moyens informatiques et de télécommunication en premier lieu par des mesures techniques appropriées telles que pare-feu, filtres de contenu et autres outils analogues.

Mesures de protection, protocole

² Le système protocalle en continu l'utilisation des moyens informatiques (Internet, e-mails).

³ Les protocoles relatifs aux activités des collaborateurs et des collaboratrices ne sont pas utilisés, sous réserve des articles 29 et 30 ci-après. La FEPS veille à la confidentialité de ces données par la mise en place de mesures techniques appropriées.

Art. 29

Vorgehen bei Verdacht auf Missbrauch

¹Besteht begründeter Verdacht, dass Verstöße gegen diese Verordnung vorliegen, kann der SEK die Angaben über Aktivitäten einzelner Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter in den Protokollen nach Artikel 28 auswerten.

²Die betroffene Person wird vorgängig über eine geplante Auswertung informiert.

³Die Auswertung wird sofort eingestellt, wenn sich der Verdacht nicht erhärtet.

Art. 30

Strafbare Handlungen

¹Besteht begründeter Verdacht auf eine strafbare Handlung, kann der SEK Strafanzeige einreichen.

²Der SEK sichert in diesem Fall die Protokolle und deren Auswertungen und hält sie den zuständigen Strafjustizbehörden zur Verfügung.

³Er behandelt das Resultat der Ermittlungen gegenüber Dritten, namentlich gegenüber andern Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, vertraulich.

IV. Schlussbestimmungen

Art. 31

Zuständigkeiten

Die Zuständigkeiten in Angelegenheiten des Datenschutzes sowie der Informatik und Telekommunikation richten sich nach den allgemeinen organisationsrechtlichen Vorgaben des SEK, soweit diese Verordnung dazu keine besonderen Bestimmungen enthält.

Art. 32

Inkrafttreten

¹Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

²Widersprechende Bestimmungen sind mit dem Inkrafttreten aufgehoben.

Art. 33

Die vorliegende Verordnung über den Datenschutz wurde vom Rat SEK am 2./3. November 2010 verabschiedet. Sie bildet einen integrierenden Bestandteil aller Arbeitsverträge des SEK mit seinen Mitarbeitenden.

Bern, 2./3. November 2010

Für den Rat des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes

Der Präsident des Rates

Der Geschäftsleiter

Thomas Wipf, Pfarrer

Theo Schaad, Pfarrer

Art. 29

¹Lorsqu'il y a de sérieuses raisons de penser que des infractions à la présente ordonnance ont été commises, la FEPS est autorisée à examiner les données protocolées selon l'article 28 sur les activités des collaborateurs et des collaboratrices.

Procédure
en cas de
soupçon d'abus

²La personne concernée est informée au préalable de l'examen prévu de ses données.

³Si le soupçon d'abus se révèle infondé, l'examen des données est immédiatement stoppé.

Art. 30

¹S'il y a de sérieuses raisons de penser qu'un acte illicite a été commis, la FEPS est habilitée à déposer une plainte pénale.

Actes illicites

²Le cas échéant, la FEPS sécurise les protocoles et l'examen de ceux-ci et les tient à la disposition des autorités de justice pénale.

³Elle traite le résultat des investigations de manière confidentielle à l'égard de tiers, en particulier à l'égard des autres collaborateurs et collaboratrices.

IV. Dispositions finales

Art. 31

Les compétences en matière de protection des données ainsi que de moyens informatiques et de télécommunication sont attribuées selon les prescriptions générales relatives à l'organisation de la FEPS, dans la mesure où la présente ordonnance ne contient pas de dispositions particulières à cet égard.

Compétences

Art. 32

¹La présente ordonnance entre en vigueur le 1er janvier 2011.

²Toute disposition contradictoire est ainsi abrogée.

Entrée en vi-
gueur

Art. 33

La présente «Ordonnance sur la protection des données» a été adoptée par le Conseil de la FEPS lors de sa séance des 2 et 3 novembre 2010. Elle fait partie intégrante de tous les contrats de travail passés entre la FEPS et ses collaborateurs et collaboratrices.

Berne, les 2 et 3 novembre 2010

Pour le Conseil de la Fédération des Eglises protestantes de Suisse

Le Président du Conseil

Le Chancelier

Thomas Wipf, pasteur

Theo Schaad, pasteur